

	<p>Objekt: „Le miroir cassé“ [Der zerbrochene Spiegel]</p> <p>Museum: Deutsches Damast- und Frottiermuseum Schenaustraße 3 02779 Großschönau +49(0)35841 35469 museum@grossschoenau.de</p> <p>Sammlung: Johann Eleazar Zeißig</p> <p>Inventarnummer: 1956-1023</p>
--	--

Beschreibung

In einem Fensterausschnitt sitzt eine Dame auf einem Sofa, das mit einem geschnitzten, pfeildurchbohrten Herzen geschmückt ist, und weint über ihren zerbrochenen Spiegel, während ihr Liebhaber tröstend ihren abwehrenden Arm umschlingt. Der Spiegel ist als Symbol ihres zerstörten Selbstbildes nach einem Liebesabenteuer zu verstehen, worauf auch die geknickten Lilien und die abgedeckte Silberdose hindeuten.

Das Sujet war unter anderem durch Jean-Baptiste Greuzes Gemälde „Le miroir cassé“ populär. Juste Chevillet stach dieses Blatt ein Jahr nach Schenaus Ernennung zum sächsischen Hofmaler.

Unterschrift: „LE MIROIR CASSÉ.“ Oben links: „Zweite Platte.“ Unten links: „Peint par Schenau Peintre de S. A. S. E. de Saxe.“ Rechts: „et Gravé par Chevillet.“ Darunter: „à Paris chez Chevillet, Graveur, Rùe des Maçons, Maison de Mr. Freville.“

(Text gekürzt nach: Anke Fröhlich-Schauseil)

Grunddaten

Material/Technik: Kupferstich, Radierung
Maße: 46,3 x 32 cm (Blatt, beschnitten)

Ereignisse

Vorlagenerstellung	ann	1752-1771
	wer	Johann Eleazar Schenau (1737-1806)
	wo	

Druckplatte hergestellt	wann	1771
	wer	Juste Chevillet (1729-1802)
	wo	

Schlagworte

- Dame
- Herz (Symbol)
- Liebe
- Liebhaber
- Lilien
- Rokoko
- Silberdose
- Sofa
- Spiegel

Literatur

- Deville, Étienne (1910): Index du Mercure de France, 1672-1832; ... Paris, S. 224, Nr. 1340
- Fröhlich-Schauseil, Anke (2018): Schenau (1737-1806). Monografie und Werkverzeichnis der Gemälde, Handzeichnungen und Druckgrafik von Johann Eleazar Zeißig, gen. Schenau. Petersberg, S. 474 f., GA 20
- Kunstantiquariat Franz Wilhelm Meyer Dresden (ca. 1910): Johann Eleazar Schenau: Handzeichnungen, Aquarelle, Radierungen und Kupferstiche. Dresden, S. 6, Nr. 25 und Umschlagabb.
- Le Blanc, Charles (1854-1889): Manual de l'amateur d'estampes. Paris, Bd. 2, 1856, S. 11, Nr. 76
- Portalis, Roger; Beraldi, Henri (1880-1882): Les Graveurs du dix-huitième siècle, 3 Bde.. Paris, Bd. 1, 1880, S. 391, Nr. 9
- Schmidt, Werner (1926): Johann Eleazar Zeißig genannt Schenau. Ein Beitrag zur sächsischen Kunstgeschichte, Phil. Diss.. Heidelberg, S. 38 sowie S. 128, Nr. 12
- Schulze-Altcappenberg, Hein-Thomas (1987): „Le Voltaire de l'Art“ Johann Georg Wille (1715 - 1808) und seine Schule in Paris. Studien zur Künstler- und Kunstgeschichte der Aufklärung. Mit einem Werkverzeichnis der Zeichnungen von Johann Georg. Münster, S. 312, zu Chevillet, d)
- Weiße, Christian Felix (Hg.) (1765-1806): Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste. Leipzig, 1774, Bd. 16, 1. Stück, S. 123, Nr. 48 („Le Miroir cassé.“)